

# Tipps für die Samariterjugend

Die Helpleiter Unterwalden organisierten einen Workshop zum Thema «Persönliche Kommunikationsfähigkeit».

Christina Lustenberger

Anlässlich der Weiterbildungen der Helpleiter Unterwalden, organisierte Sandra Schallberger, Beauftragte für Jugend ad interim der Samariter Unterwalden, einen Tag im Zeichen der Kommunikation in Lungern.

Rolf Langenbacher führte durch den Morgen zum Thema: Persönliche Kommunikationsfähigkeit. Am Nachmittag zeigte Nelly Wüthrich-Kehrl mit ihrem Sketchnotes Workshop auf, wie man Themen und Inhalte visuell darstellen kann.

## Bessere Verarbeitung der Informationen

Mit Spass und Freude, nahmen die anwesenden Helpleiter die Tipps und Tricks der Kursleiterin Nelly Wüthrich auf. «Sketchnotes steigern das Erinnerungsvermögen und helfen dabei, Informationen besser zu verarbeiten», so die Kursleiterin und Inhaberin von Simply New Art.

Mit Bestimmtheit dürfen sich die Jugendlichen, auch Helpis genannt, auf neue Formen der Informationsvermittlung freuen.



Die Kursleiterin Nelly Wüthrich-Kehrl zeigte den Jugendlichen den Umgang mit Sketchnotes und wies es damit einfacher ist Informationen zu verarbeiten.

Bild: Christina Lustenberger

Help – Helfen, Erleben, Lernen, Plausch haben, das versteht man unter der Organisation Help, die als Jugendgruppe zum Samaritertverband gehört. Der Samaritertverband Unterwalden zählt heute fünf Help-Gruppierungen (Alpnach, Giswil, Kerns, Lungern, Stans) die den jeweiligen Ortsvereinen angeschlossen

sind. Den Helpgruppen können sich Jugendliche von 8 bis 16 Jahren anschliessen, die erste Hilfe lernen wollen und Spass haben, mit anderen Jugendlichen zusammen zu sein.

Spielerisch zu lernen, das gilt vor allem für Kinder ab 8 Jahren. Soziales Verhalten und Samaritertechnik sind grundsätzliche

Einstiegsthemen. Dabei gehören Freizeitaktivitäten wie Help-Olympiaden, Turniere mit Sport und Spass, Lager und Ausflüge ebenfalls ins Programm. Kurzum, Kinder und Jugendliche, die gerne mit Gleichgesinnten zusammen sind, helfen, erleben, lernen und haben Plausch zusammen.

Unter der Leitung geschulter Helpleiter werden Mitglieder von Help-Samariterjugendgruppen selbstsicherer und lernen Verantwortung zu übernehmen. Durch den Kontakt zu den Eltern kann so eine wunderbare Verbindung entstehen, den Kindern gemeinsam viel Gutes mit auf den Weg zu geben.

## Bewusstsein für die Verantwortung fördern

Sandra Schallberger hält diesbezüglich fest: «Wir lernen und üben die Samaritertechnik. Wir fördern das Bewusstsein für die Verantwortung gegenüber sich selbst und anderen. Weitere Themen sind: Kreativität, Bestehen im Alltag, Kommunikation und Organisationstalent der Jugendlichen. Gemeinschaftserlebnisse, Arbeiten und Spielen im Team sind bei uns gross geschrieben.» So werden zu diesen Themen auch immer wieder Weiterbildungen für die Helpleiter angeboten, die mit dem Trend der Zeit einhergehen.

Heute zählt der Verband schweizweit rund 2130 Jugendliche. Die Zahl zu steigern ist das Ziel, denn Samariter wird es immer brauchen.

## Zwei Gewinner der Silbermünze

**Melchtal** Am 10. und 11. November führte die Schützengesellschaft Melchtal im Auftrag der Kantonalen Schützengesellschaft Obwalden das Winterschiessen durch.

Die Engelberger Schützen Alois Scheuber und Hans Niederberger feierten mit je 98 Punkten einen Doppelsieg. Den Sprung aufs Stockerl schaffte auch Astrid Fluri aus Ennetmoos mit 96 Punkten, wovon sieben Zehner.

Schweizermeister Hanspeter Bucher aus Ennetmoos und Lukas Egli aus Sachseln waren mit je 96 Punkten beste Schützen mit dem Ordonnanzgewehr. Die Silbermünze für die besten Obwaldner-Schützen, die man nur einmal gewinnen kann, gehen an Hans Niederberger und Lukas Egli. (zvg)

### Bestresultate:

**Sportgewehre:** 98 Punkte: Scheuber Alois; Hans Niederberger; 96: Fluri Astrid; 95: Botta Roger; Burch Michael; 94: von Rotz Alois; Barmettler Fredi; Vogler Josef; Abächerli Reto.

**Ordonnanzgewehre:** 96 Punkte: Bucher Hanspeter; Lukas Egli; 95: Odermatt Markus; Egger Josef; Gander Christian; Britschgi Pascal; 94: Achermann Toni; Barmettler Alois; 93: von Ah Martin; Steiner Markus; Wagner Peter; Bachmann Stefan; Kammermann Josef; Truttmann Tobias.

### Sektionswettkampf:

**Kanton:** 1. Sachseln 91.444 (11 Teilnehmer, 9 Pflichtresultate); 2. Engelberg 91.400 (16/10); 3. Melchtal 86.222 (12/9).

**Ausserkanton:** 1. Ennetmoos 94.444 (14/9); 2. Ennetbürgen 89.636 (18/11).

## Obwalden verliert gegen Luzern

**Volleyball** Für die Damen von Volleya Obwalden ging es am Samstag nach Luzern.

Das Team startete gut in den ersten Satz gegen den FC Luzern. Mit starkem Service konnten sie die Gegnerinnen in der Annahme fordern. Mit Präsenz in der Defensive gelang es ihnen die Angriffe von den Luzernerinnen zu verteidigen. So konnte das Team den Satz mit 24:26 für sich entscheiden.

Der starke Service der Gegnerinnen machten den Spielerinnen von Volleya im zweiten Satz grosse Probleme. Es passierten viele Eigenfehler. FC Luzern nutzte dies aus und zog mit den Punkten davon. Der zweite Satz endete mit einem Punktestand von 25:7 für die Luzernerinnen.

Im dritten Satz starteten die Obwaldnerinnen wieder stark. Mit strategischen Spielzügen und harten Angriffen konnte Obwalden mit Luzern mithalten. Doch Luzern zeigte sich auch stark auf dem Spielfeld. Luzern konnte sich besser durchsetzen und holte sich den dritten Satz mit 25:18.

Im vierten Satz missglückte der Start und FC Luzern konnte viele Punkte erzielen. Die Obwaldnerinnen hatten Probleme mit dem starken Service und konnten sich gegen den hohen Block nicht durchsetzen. Die Luzernerinnen nutzten die Schwächen aus und zogen davon. So ging auch der vierte Satz an FC Luzern und sie gewannen somit das Spiel.

Nächsten Samstag steht für die Obwaldnerinnen wieder ein Heimspiel an. (zvg)

## Spiel und Spass in der Ludothek Sarnen

In der Ludothek Sarnen konnten Kinder der 1. bis 4. Klasse die verschiedenen Spiele ausprobieren.



Martin und Larina spielen «Sau-Bande». Im Hintergrund sind Emilio und Arthur. Sie spielen das Strategiespiel «Blokus».

Bild: zvg

Die Ludothek Sarnen lud zum Spielnachmittag ein ins Schulhaus Cher und 34 Schülerinnen und Schüler der ersten bis vierten Klasse sind gekommen.

Zur Auswahl standen neuere Spiele wie zum Beispiel «Rutsch und Flutsch» aber auch Klassiker wie «Uno», «Lotti Karotti» oder «Sau-Bande».

Nangai war ganz begeistert vom Spiel «Können Schweine Fliegen». Bei diesem Spiel lernen Kinder auf spielerische Art die Tierwelt besser kennen. Mehrmals gewann Nangai das

Spiel. Sie hatte dazu folgende Erklärung: «Ich habe letztes Jahr den Waldkindergarten besucht und habe dort viel über Tiere gelernt». Ella war ganz begeistert vom Sau-Bandespiel und Elena fand das Spiel «Big Pirate» am besten.

Acht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ludothek Sarnen kümmerten sich um die Kinderschar. Natürlich durfte auch ein feines Zvieri nicht fehlen. Nach zwei Stunden war Spiel und Spass dann wieder vorbei und im Schulhaus Cher kehrte Ruhe ein. (zvg)

## Erfolgreiche Titelverteidigung

Der Judoclub Sarnen gewann die Zentralschweizer Mannschaftsmeisterschaft 2023.



Strahlende Gesichter der Siegermannschaft des Judoclubs Sarnen.

Bild: zvg

Zum zweiten Mal in Folge, holte sich der Judoclub Sarnen an den 40. Zentralschweizer-Judo-Meisterschaften in der Mannschaftswertung Gold.

Die 17 Kämpfer und Kämpferinnen des Judoclub Sarnen, im Alter zwischen sieben und 23 Jahren, erkämpften sich insgesamt elf Gold, zwölf Silber und drei Bronze Medaillen.

Eine grossartige Teamleistung mit den Coachs Silvia Abegg, Roger Abegg, Christian Durrer, Michael Kudyn, Claudia Sauser und Dario von Moos.

Der Sarnen Traditionsclub aus Sarnen wurde 1982 gegründet. Die rund 70 Aktivmitglieder trainieren mit viel Fleiss und Herzblut für diese tollen Leistungen. (zvg)

## Tipps für Ihren Beitrag

Schicken Sie Texte und Bilder über Ihren Verein per E-Mail an die Adresse [redaktion@obwaldnerzeitung.ch](mailto:redaktion@obwaldnerzeitung.ch). Für Rückfragen erreichen Sie uns unter der Telefonnummer 041 618 6270.

— Ihre Texte hätten wir gerne als Word-Dokument (keine PDF-Datei). Beachten Sie dabei eine obere Grenze von zirka 2500 Zeichen für den Bericht.

— Verfassen Sie Ihren Bericht nicht in Wir-Form.

— Schicken Sie Ihre Bilder immer in Originalgrösse und als einzelne Datei angehängt an Ihr E-Mail. Beschreiben Sie, wer zum Beispiel von links nach rechts auf dem Bild zu sehen ist.

— Hinterlassen Sie eine Kontaktadresse mit Telefonnummer für allfällige Rückfragen. Unser Sekretariat kann Ihnen gerne weitere Tipps per E-Mail zukommen lassen.

## Zeitung auf Facebook

Wussten Sie, dass Sie unsere Zeitung auch auf Facebook finden?

[facebook.com/ObwaldnerZeitung](https://www.facebook.com/ObwaldnerZeitung)

Wenn Sie unsere Seiten mit «Gefällt mir» anklicken, werden Sie automatisch und laufend mit Online-Neuigkeiten aus Ihrem Kanton Obwalden bedient. Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Lesespass.

ANZEIGE

**Super für Wissenshungrige: Unser News-Lieferdienst.**

**Jetzt unverbindlich anmelden:**  
[luzernerzeitung.ch/newsletter](https://www.luzernerzeitung.ch/newsletter)